

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

London, 1943-07-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Savoy Hotel
London, am 2. Juli 1943

Kleine Mitteilungen

Im Stadttheater Dresden wurde Bernard Shaws „Heilige Johanna“ erstmalig in einer neuen Bearbeitung durch Albert Fischel (früher München) erfolgreich aufgeführt.

Auch gut,- Junger Treulos, Jungfer Herzlos, Jungfer ganz-und-gar-Vergesslich,- wer's nicht im Kopf hat, der hat es ja wohl in den Beinen (vague unanstaendig !) und wer nicht schreiben will, kann auch nicht fühlen. (Ob Fischel Gold im Munde hat, weiss ich zwar nicht,- im uebrigen aber,- siehe Beigeklebtet !).

Ich wachse mich, wie Du siehst, zum London landmark aus,- und dies alles, weil die Blätter nicht fallen. In manchen Teilen der Welt fallen sie erst im Oktober,- in andern wieder gar nicht und so heisst es denn gute M₁ene machen, zum langwierigen Spiel. Schoener Weise habe ich mein official appointment als U.S. War Correspondent erhalten, muss demnaechst Uniform anlegen und bekleide Officiersrang. Zwei Dinge in meinem I_nstruktionsbuechlein, freilich, kraenken mich ueber die Massen. Da heisst es, erstens, dass ich mich allezeit mit "dignity and decorum" aufzufuehren habe,- und nun frage ich Dich und mich, wie das wohl zu bewerkstelligen sei? Zweitens, aber, ist mir ganz einfach verboten "to exercise command" und gerade darauf hatte ich mich so innig gespitzt. Ja nun,- there ain't no Santa Claus!

Erinnerst Du Dich an die alte (sehr alte) Mrs. Morgen-thau und ihr Beissammensein mit den Fraenkchens? Nicht genug damit, dass sie die Tuer nicht fand und in den "Closet" dashte, unbeschadet aller warnenden Zurufe,- konnte sie sich den ganzen Bruno nicht

recht merken, und vergass immer wieder, dass er, - a) mit Liesuln verheiratet, b) ein Schriftsteller ist, - dergestalt, dass sie, kaum hatte er das Zimmer verlassen, bei ersterer anfragte: "Studiert Ihr Vater immer noch?"

Ich habe ziemlich gelacht, als mir das eben wieder einfiel. Eingefallen, aber, ist es mir nur, weil ich selber "immer noch studiere", - will sagen, umhergehe und versuche, mir ein Bild zu machen. Und Du sollst nicht meinen, dass ich mir da etwa ein leichtes Studium ausgesucht hätte. Je klarer und vielversprechender die militärische Lage wird, desto komplizierter (?) scheint mir die politische, - und ~~Hhhhhhhh~~ die krause französisch-nord-west-afrikanische Szenerie ist nur voyanter als andere, nicht minder krause. Wie ich jedoch schon meinem U.S. Schutzherrn verheissen, befasse ich mich schriftlich mit dergleichen nicht (berichterstatte~~r~~isch, meine ich!) sondern halte mich an Handgreifliches und propagandistisch Erspriesslicheres; und genau das ist nur unleicht aufzuspüren, im Londoner Frühlingsfrieden. Weshalb ich aus ganzem Herzen fortstrebe. Vielleicht, dass ich nach Kairo darf, - und dem Middel East. Es wäre mir das Liebste und scheint mir das Meistversprechende.

Heute rede ich den Oesterreichern was vor (via B.B.C.), vorgestern adressierte ich die Hunnen, - und so geht das Leben hin.

Neulich bin ich bei den lieben ~~W. H. S.~~ ^{H. H. S.} eingeladen gewesen, wo soeben ein Brief des lieberen Kuzi eingetroffen, welcher (der Brief) noch vor meiner Abreise aus den Staaten auf die Reise geschickt worden war. Wie kann, - frage ich mich, - ein Flugzeug sich nur sechs Wochen lang in der Luft halten? Secret Weapon?

Es war recht traulich im Hause H.-F. anz Osborn, - der Gnom, -
tat mehrere Gänge auf dem Pianoforte, das er aeusserst artig zu
meistern versteht und raetselhaft bleibt nur, wie der Hausherr
das Verhalten seiner Gattin schluckt, ohne an dem ~~hahaha~~ Bissen zu
ersticken. Mit andern Herren flirten, ist ja gut, - aber gleich so?
Und gleich mit Zwergen? Und gleich auf eine Art, die selbst den
Fremdesten in Verlegenheit jagt? Besser, ich gehe naechstens mal
wieder hin, und sehe zu, ob es wenigstens beim Lilliputaner sein Be-
wenden hat, oder ob vielmehr auch groessere Onkels zu dem Ihren kom-
men. (Du siehst es, - ich hhh studiere immer noch!)

Et toi-tu? Jetzt aergert's mich erst richtig, dass Du
nichts hoeren laesst und ist es ganz einfach ein abstossender Skan-
dal! Da setze ich mich hin und gratuliere Dir zu Deiner Verlobung, -
eine Handlungsweise meinerseits, die es sehr wohl verdient haette,
telegraphisch anerkannt zu werden und Du stehst herum und schweigst.
Pfui Teufel!

In Koeln ist, - deutschen Berichten zufolge, - auf den
Strassen der Asphalt geschmolzen, - und Leute, die aus den Kellern
kamen, weil es dort zu heiss wurde, blieben stecken, wie auf Flie-
genleim, bis sie schliesslich und maehlich Feuer fingen und zu
Fackeln wurden, - es ist ein Bild von biblischer Fuerchterlichkeit.
Wie denn ueberhaupt dies ganze biblischen Char^akters ist und nur
mit sodom und Gomorrha zu vergleichen. ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~

Einen huebsch interessanten Satz hatte ich da angefangen, -
aber, -erstens, ist die Seite aus, - zweitens verdienst Du es nicht

um mich, und drittens hatte ich für möglich, dass Du in California bist,
Echtheit in meine an die lieben Eltern ein gerichteter Schreiben
hast und also in dieser Beziehung. Geh! in Dina! Love! E.